



Die Jungschützen aus Twistededen haben die Vogelstange repariert.

KB-Foto: privat

Die St. Antonius Jungschützen sanierten den alten Schießstand in Twistededen selbst

Im Herbst 2010 war er von der Polizei wegen Sicherheitsmängeln stillgelegt worden

TWISTEDEN - Mit einem neuen Vogelschießstand kann das Königsvogelschießen der Bruderschaft Sankt Antonius Twistededen am 17. Mai stattfinden. Die Jungschützen haben ganze Arbeit geleistet. Sie renovierten den Vogelschießstand am Huxenweg und bepflanzten die angrenzende Waldlichtung.

Unterstützung fanden sie bei ansässigen Firmen aus Twistededen und Privatleuten. RWE-Mitarbeiter Andreas Metten brachte von seinem Arbeitgeber 1.400 Euro als Anschubfinanzierung mit. Das Geld kommt aus der Aktion „Aktiv vor Ort“, mit der der

Energieversorger das ehrenamtliche Engagement seiner Mitarbeiter in den Kommunen unterstützt.

Nachhaltig

Andreas Metten förderte das Projekt gerne: „Die Sanierung des Schießstandes und des angrenzenden Geländes ist ein tolles und vor allem nachhaltiges Projekt, das ich im Rahmen von „Aktiv vor Ort“ gerne unterstützt habe.“

Im Herbst 2010 hatte die Kreispolizeibehörde Kleve den rund 40 Jahre alten Vogelschießstand wegen Sicherheitsmängeln stillgelegt. Da-

raufhin erklärten sich die Jungschützen bereit, für den Verein den Schießstand nach neuestem Standard wieder zu errichten und darum herum eine neue Zaunanlage als Sicherheitsbereich zu setzen.

Gleichzeitig verschönerten sie die Waldlichtung, die von mehreren Stürmen verwüstet wurde. Abgestorbene Bäume schnitten die Schützen heraus, befreiten den Wald von Efeu, begradigten und säuberten die Lichtung und säten neuen Rasen für den Vorplatz des Geländes ein. Jetzt freuen sich alle Vereinsmitglieder über die moderne Vogelschießanlage und die gepflegte Umgebung.

KB 26.04.2012